

Braunschweig
Löwenstadt



Häftlings-Personal-Karte

Überstellt

KL.: *Wolfgang-Heilmann*
am: an KL.
in: *Braunschweig* am: an KL.
Kinder: *1* am: an KL.
Staatsang.: *Nein* am: an KL.
hörigen: *Heirau:* am: an KL.
Luisa T., am: an KL.
Braunschweig, Bruchstr. am: an KL.
Eingewiesen am: *11.3.44* am: an KL.
durch: *Kripo-Braunschweig* am: an KL.
in KL.: *Mohlenwala* am: an KL.
Grund: **Arbeitsscheu** am: an KL.
Vorstrafen: *11 mal KZ.* am: an KL.
Entlassung: durch KL.:

Erinnern

an die Opfer des Nationalsozialismus Aktion „Arbeitsscheu Reich“ 1938 21. Juni 2023

Gedenkveranstaltung

Mittwoch, 21.06.2023 | 18:30 Uhr

Roter Saal im Schloss

Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Anlässlich des 85. Jahrestages der Aktion „Arbeitsscheu Reich“, bei der im Jahr 1938 über 10.000 Menschen als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgt und von den Nationalsozialisten in Konzentrationslager deportiert wurden, möchten der „Verband für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus“ und der Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig über die Verfolgung dieser Menschen aufklären und an sie erinnern.

Begrüßung: Prof. Dr. Anja Hesse, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig

Prof. Dr. Frank Nonnenmacher stellt am Beispiel seines Onkels Ernst Nonnenmacher die Bemühungen dar, einen Bundestagsbeschluss zu erwirken, der Menschen anerkennt, die als sogenannte „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ stigmatisiert worden sind.

Die Historikerin **Laura Lopez Mras**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, spricht über das vom deutschen Bundestag in Auftrag gegebene Projekt „Schicksal der als sogenannte Asoziale und Berufsverbrecher verfolgten Menschen“.

Daniel Haberlah ist Mitglied des Verbandes für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus und informiert über die Verfolgungspraxis und die Aktion „Arbeitsscheu Reich“ und ihrer Opfer im Jahr 1938 in Braunschweig.

Moderation: **Laura Stöbener** vom Ausstellungsprojekt „Die Verleugneten“ der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

Eine Veranstaltung des Verbandes für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus in Kooperation mit der Stadt Braunschweig.

Der Eintritt ist frei – um Anmeldung wird gebeten:
erinnerungskultur@braunschweig.de